

● Boule devant ...

Wir erleben es jeden Tag auf dem Bouleplatz: Unser Sport – mehr als andere Sportarten – integriert: Frauen und Männer, Alte und Junge, Gesunde und Gehandicapte, sogar gute und schlechte Spieler, und das aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Und wie jeder sehen und erleben kann, sind bei uns die älteren Jahrgänge gut vertreten, weil sie mit Pétanque noch bis ins gehobene Alter am Wettkampfgeschehen teilnehmen können. So gesehen, ist unserem Sport und Verband eine gute Zukunft bestimmt, denn die Gesellschaft wird ja immer bunter und älter.

Und trotzdem hätten wir, wenn wir es dabei belieben, keine Zukunft. Denn ohne jungen Nachwuchs gäbe es nicht nur keine generationsübergreifenden Begegnungen mehr, sondern das Geschehen auf dem Platz und auf den Turnieren wäre bald blutleer, perspektivlos und langweilig. Wer, wie ich, einen Teil seiner Energie und Freizeit in die gezielte Nachwuchsarbeit und Förderung von Kinder und Jugendlichen investiert, weiß, wovon er redet. Es sind die Erfahrungen, die glückseligen Momente im Spiel mit einem Jugendlichen oder gar einem Kind, wenn man Freud und Leid in einem Teamverhältnis teilen kann.

Der Sport profitiert ganz eindeutig von den Jungen und entwickelt sich mit ihnen weiter. Umgekehrt sehen wir, dass die Kinder und Heranwachsenden an unserem Sport, dem die Weltoffenheit nun mal in die Wiege gelegt wurde, heranreifen. Als Trainer und Betreuer sind wir dabei hoffentlich gute Vorbilder. So bereiten wir sie auf eine Welt vor, die mit vielen Konflikten wird leben müssen, mit Vertriebenen und Flüchtenden, und mit uns, die wir damit human, solidarisch und mit Respekt umgehen wollen. Denn darum geht es eben auch im Sport – vielleicht sogar in erster Linie.

● Jürgen Hatzenbühler, Sportdirektor

● In dieser Ausgabe:

- Erfolge der Espoirs
- 3 Fragen an Stefan Deuer
- Auf dem Weg zu EM und WM



Aachen leuchtete rot, doch leider nicht immer bei bestem Wetter. Die Espoirs-Herren im Wettbewerb © Daniel Dias

Espoirs räumen in Aachen ab

● Der DPV-Nachwuchs beim 23. Grand Prix d'Aix-la-Chapelle: sie kamen, sahen und siegten.

Das Endspiel des diesjährigen Aachner Grand Prix war nicht nur äußerst spannend, sondern konnte mit einem historisch niedrigen Durchschnittsalter aufwarten. Keiner der Finalisten war älter als 23 Jahre. Denn der Espoirs-Bundestrainer Daniel Dias nahm im Rahmen eines Lehrgangs mit fünf Doubletten an dem international besetzten Traditionsturnier teil. Seine Jungs und Mädels mischten das Feld ganz schön auf.

Das Wetter zeigte sich von seiner schlechten Seite, und trotzdem traten 64 Équipes in Aachen an. Das Feld war wie immer international besetzt: Belgien stellte mit 28 Doubletten die meisten Teams. Aus Deutschland kamen 24 Mannschaften und je vier aus Frankreich, den Niederlanden und Luxemburg. Meistens gewinnen die Gäste aus den Nachbarländern. Diesmal nicht.

Von den fünf Espoirs-Teams gewannen vier die erste Runde. Das Team, das beim Auftakt patzte, Philipp Schatz und Björn Lubitz, gewann später das C-Turnier. Hanh Nguyen und Kerstin Lisner schafften es bis

zum Achtelfinale des B-Turniers. Die restlichen drei Equipes fanden sich im Viertelfinale des Hauptturniers wieder. Dabei setzten sie sich gegen so renommierte Gegner wie die belgischen Vorjahressieger Gert Quetin und Marcel van Gorp durch. Im Viertelfinale allerdings trafen Krista Bisoke und Lisa Bischoff auf André Skiba und Robin Stentenbach. Einer der DPV-Hoffnungsträger musste weichen. Die jungen Männer setzten sich gegen die jungen Frauen mit 13:8 durch.

Die verbliebenen Doubletten bestanden die Halbfinals und waren im Endspiel wieder unter sich. André und Robin führten gegen ihre Kollegen Christian Faimann und Vincent Probst schon mit 11:2. Eine Dreiviertelstunde später hieß es auf einmal 12:12. Doch dann hatte Robin, eigentlich der Leiger, einen Schuss für Schluss – und trifft.

„Bravo“, sagte Daniel Dias zu dem gelungenen Auftritt, und er meinte damit alle seine Schützlinge.

● pé-ko

Anzeige

www.boulebeckmann.de



Wettkampfkugeln von MS Pétanque und Intégrale bei

BECKMANN GMBH

● Drei Fragen ...

an Stefan Deuer, Bundestrainer der Herren und Damen

PétanqueKOMPAKT: Drei Monate bist du nun im Amt. Kannst du schon ein Resümee ziehen?

Stefan Deuer: Wir haben fantastische Spielerinnen und Spieler in Deutschland. Es macht viel Spaß mit ihnen zu arbeiten. Leider war die Vorbereitungszeit auf die Saison sehr kurz. Aber die Akteure geben alles, um bei den Großveranstaltungen fit zu sein und ein gutes Ergebnis zu erzielen.

PK: Große Events stehen ins Haus. Weltmeisterschaft der Herren in Madagaskar, Europameisterschaft der Damen. Wie steht es damit?

SD: Leider konnten wir bis jetzt die Vorbereitung der Herren auf die WM im Dezember noch nicht richtig beginnen. Der Termin steht ja auch noch nicht lange fest. Die Triplette-DM, unser erstes Ziel, ist vorbei und wir arbeiten jetzt gezielt auf die WM zu. Das heißt, wir werden einige große, gut besetzte Turniere im In- und Ausland besuchen. Die Europameisterschaft der Damen findet im September in Bratislava statt. Hierfür laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

PK: Wie hoch hängt du die Messlatte bei EM und WM?

SD: Ich erwarte von unseren Nationalteams, dass wir mindestens die Vorrunde überstehen. Alles weitere ist angesichts der Umstände in diesem Jahr ein Bonus.



Stefan Deuer, Jahrgang 1962, ist Präsident des PC Bacharach und bekannt als Organisator des dortigen großen Turniers. Seit 2006 hat er eine Trainerlizenz, und war maßgeblich an der Sichtung 2015/16 beteiligt. Im März wurde er zum Bundestrainer für den Seniorenbereich berufen. ● pé-ko

Auf dem Weg zur EM und WM

● Erste kleine Änderungen in der Planung - personelle Verschiebungen im Gesamtkader

Die Vorbereitung und Durchführung internationaler Events wie Welt- und Europameisterschaften erfordern einen hohen zeitlichen Aufwand für alle Beteiligten. Das stellt uns immer wieder vor die Herausforderung, die Planungen und (eventuell beruflichen) Notwendigkeiten der einzelnen Spielerinnen und Spieler mit den Team- und Vorbereitungsstrukturen in Einklang zu bringen.

Auf Grund solcher persönlichen Umstände steht Anna-Maria Bohnhoff in diesem Jahr leider nicht für die Vorbereitung zur Europameisterschaft der Frauen zur Verfügung. Die sportliche Leitung bedankt sich ausdrücklich bei Anna-Maria für die offene Kommunikation. Wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder ohne Einschränkungen in unseren Zusammenhängen zur Verfügung stehen kann, was sie auch selbst anstrebt. Anna-Maria wird nicht aus dem Gesamtkader austreten, sondern weiterhin als B-Kader-Spielerin im Fokus stehen.

Ebenfalls war es für Till-Vincent Götzke lei-



DPV-Kader: Sandra Maghs und Laura Schleth

der nicht vollständig möglich, seine persönlichen Termine mit den Planungen des Restteams zu synchronisieren. Er hätte also bei wichtigen Vorbereitungsetappen auf dem Weg zur Weltmeisterschaft der Herren (in 5 Monaten in Madagaskar) gefehlt.

Die sportliche Leitung hat sich daher entschlossen, den Weg zur WM im Dezember 2016 ohne Till zu gehen, auch um Planungssicherheit für das Gesamtteam herzustellen. Till wird ebenfalls dem Gesamtkader als B-Kader-Spieler bis auf weiteres zur Verfügung stehen und wir hoffen, dass er im nächsten Jahr mit einer anderen Perspektive in das Geschehen eingreifen kann und wird.

Ganz aktuell: Die Entscheidung bei den Männern für den A-Kader ist schon gefallen und mit Moritz Rosik ein junger Spieler nominiert. Für den A-Kaderbereich Frauen wird die Personalentscheidung zur Ergänzung des Teams nach dem Einsatz beim internationalen Frauenturnier in Kayl (Lux) fallen.

● pé-ko



Jannik Schaake und Hermann Streise: aktuelle A-Kader

DPV-Sport-TermineKOMPAKT

● 16.+17.07.16

Nationalmannschaft Damen + Jugend in Kayl/Lux, Turniern.

● 23.-24.07.16

Deutsche Meisterschaft Doublette Mixte auf der Tromm

● 28.-31.07.16

Nationalmannschaft Damen in Palavas-les-Flots/F, Turniern.

● 20.+21.08.16

Nationalmannschaft Damen, Herren und Espoirs in Maaseik/B,

● 27.+28.08.16

Nationalmannschaft Damen in Prag/B, Turniern.

● und demnächst verfügbar ...

Das Fan-Shirt 2016 des DPV! **Flagge zeigen für unseren Sport ...**

Impressum: VjSdP Thomas Schorr, Deutscher Pétanque-Verband, Siegburg.
Redaktion und Texte: Martin Koch, Hamburg. Bilder: Christian Kunz, München
Kontakt und Zuschriften: pkompakt@petanque-dpv.de. Infos: www.petanque-dpv.de.
Ihr wollt das gedruckte Exemplar in Händen halten, weitergeben oder aushängen?
Fordert 10 Exemplare kostenfrei per Mail an! Solange Vorrat reicht!



Pétanque
KOMPAKT